

Facharbeiternachwuchses ermöglichen. In die Ausbildung für alle Berufe wurden neue berufliche Grundlagenfächer, wie Elektronik, BMSR-Technik und Datenverarbeitung, aufgenommen. Wenn wir uns auf Grundberufe konzentrieren, heißt das nicht, daß andere notwendige Berufe wegfallen. Oder glaubt jemand, selbst im vollendeten Sozialismus auf den Friseur verzichten zu können?

Jetzt kommt es darauf an, die neuen Programme in jedem Betrieb und in jeder Berufsschule gut zu realisieren. Das betrifft sowohl die theoretische als auch die praktische Ausbildung und die überzeugende Vermittlung marxistisch-leninistischer Grundkenntnisse.

Die rasch voranschreitende gesellschaftliche Entwicklung verlangt, vielfältige Möglichkeiten für die Qualifizierung der Werktätigen zu schaffen und gut zu nutzen. Das betrifft besonders auch die Ausbildung der Produktionsarbeiterinnen zu Facharbeiterinnen.

Genossen! Die mit der 3. Hochschulreform und der Akademieform eingeleitete Umgestaltung ist von weitreichendem Einfluß auf Bildung und Wissenschaft. Es wurde begonnen, die Ausbildung im Sinne der Einheit von Forschung und Lehre grundlegend zu verändern, die Weiterbildung zu entwickeln und die Forschungskräfte zu konzentrieren. Die Beziehungen zur Praxis vertiefen sich. Neue Leitungsformen fördern die sozialistische Demokratie. Wissenschaftler und Studenten, Arbeiter und Angestellte vollbrachten beachtliche Leistungen.

Im Verlaufe des Fünfjahrplanes nahmen 250 000 Hoch- und Fachschulabsolventen ihre berufliche Tätigkeit auf. Neue Hochschulen wurden gegründet, und die Zahl der Studierenden stieg von 225 700 auf 302 400. Eine weitere Erhöhung würde allerdings unsere Möglichkeiten und auch die gegenwärtigen gesellschaftlichen Erfordernisse übersteigen. Es ist vielmehr notwendig, die vorhandenen Ausbildungskapazitäten voll zu nutzen, noch effektiver zu arbeiten und dafür die materiellen Mittel zweckmäßig einzusetzen. Das wichtigste ist jetzt, die Qualität der Ausbildung, vor allem das inhaltliche Niveau der Lehre, weiter zu erhöhen und die klassenmäßige Erziehung der Studenten zu verbessern.

Der wissenschaftliche Wettstreit und das wissenschaftlich produktive Studium der Studenten und jungen Wissenschaftler zeigen gute Ergebnisse schöpferischer Arbeit. Alle Erfahrungen beweisen, daß die Absolventen unserer Hoch- und Fachschulen im Leben und Beruf desto sicherer bestehen, je enger sie hohe fachliche Kenntnisse mit fundiertem politischem Wissen vereinen. Gerade darum ist uns daran gelegen, das wissen-